

Auß Lyon / vom 12. Januarij. Anno 1623.

Es Königs ist man von Fontaineblau ehest zu Paris ge-
wertig / die werden alsdenn allerhand consilia wegen des
Veltlins vnd Italia ins werck zurichten vornehmen / den
bewust was Ihr May. mit dem Herzog von Sophoia deswegen
tractirt haben.

Der König in Spania ist entschlossen / wegen grosser Geld-
mangels / wenn die Geldt Flotta ankombt / alles vor sich zu behalten /
vnd keinen Particulirer nichts zukommen zu lassen / so wird auch
vnser fried mit allem gehorsamb ins werck gesetzt.

In Languedoc continuirt die Kranckheit / stirbt täglich viel
Volk / alhier haben die vielsältigen durchzüge auch etwas hinter-
lassen / sterben viel Leute / weil die Medici die Kranckheit nicht erfah-
ren / also seind verschiener Tag viel Betten / vnd alle Stroßcke
in der ganken Vorstadt auffn hauffen gethan / vnd verbrand wor-
den.

Der König ist zu Paris noch nicht ankommen / thut sich auff
der Jagt erlüssen / Die Eltatz sol nach Paris beschrieben sein / wie
deren der Conestable, eeliche Fürsten / vnd viel fürnehme Herren
alda schon angelanget / weil man den Frieden bestendig in Frank-
reich verhofft. So ist die vermuthung der König sich des Veltlins
annehmen werde / wie auch hernach andere Sachen / Italia betref-
fende / alda man sich allenthalben vmb Kriegsvoelck bewirbet / was
sonsten der Prinz von Savoia mit Ihr May. tractirt, ist vnbeuust /
der hat seinen Weg / wie auch die alte Königin wiederumb zu rü-
ck genommen / also Gott lob / alles hinweg / vnd sein wir Ihr wieder in
guter ruhe.

Gleich ist hat man Schreiben auß Paris vom 10. dis / das der
König selbigen Abend von dar ankommen / vnd thun ihm die Bür-
ger in armees entgegen ziehen / aber sonst werden Ihr May. keine
andere Endree halten.

Auß Venedig/vom 20. Januarij.

Der Illustrissimus Vascorino, so Ambassator in Engelland gewesen/vnd vor 2. Jahren wegen er mit Außländischen Potentaten solte intelligentz gehabt haben/ allhier auffgehendet/ ist vor vnschuldig proclamirt worden/vnd kömpt an Tag/ das ihme seine Handschrifft nach gemacht/ vnnnd falsche Brieffe auff ihn erdicht worden.

Constantinopolitanische Brieffe melden/ das der Polnische Ambassator den Frieden mit dem Suldan zu bestetigen/von der Muscovitischen/vnd Schwedischen Vortschafft allda starck verhindert werde.

Auß Paris/ vom 27. Januarij.

Von newem anders nichts zu melden/ denn das Ihr Kön. May. vergangenen Dinstag den 18. diß/zu Abend/ nach dem sie das Witttagmahl in des Monsi^r de Gremier President behausung/ so ein meil wegs von hier gelegen/eingenommen/ allhier statlich eingeritten/vnd von dessen Herrn Brudern/ Mons^r. le Conte de Saison, Mons^r. de Duc de Cheureuse, Mons^r. de Moatmor anzi, Mons^r. de Rügenburg/ vnd andere vornehme Herrn accompagnirt, vnd von hiesiger Bürgerschaft in 20000. Mann/ im freyen Felde/in voller Schlachtordnung/mit grossem frolocken vnd geschrey/ *Vive le Roy*, empfangen worden/ darauff die grossen Stück auff den Pasteyen loß gebrandt/ die Glocken geleutet/vnd das *Te Deum Laudamus* gesungen worden/ vnd sein an allen Fenstern Laternen von gemacht Pappier gehangen/ ist auch vber die 8. Uhr Abends gewest/ ehe Ihr May. in Rouure ankommen sein.

Extract eines Schreibens/ vom 23. Januarij,

Anno 1623. styl. nov:

Man hat allbereit so viel nachrichtung/ ist auch auß allen vmbständen abzunehmen/ das Bavarus die Chur Pfalz dignitet acceptiren.vnd mit Continuation des Kriegs selbige manuteniren werde/ der hat Cæsari von puren Golde hundert Marck schwer/ was auff eine Rätzl. Taffel gehöret/verehret/wie es nun im vbrigen naher gehen wird/ hat man zuvernehmen.

Ein Königl. Legat/natione Hispanus, ist von Regenspurg
heraus kommen/zeucht nach Meylandt/ vnd von dannen nach So-
phoya/ vmb desselben Prinzen Kriegs Expedition zu ruffen/ vnd
davon abzumahnen/ hernach in Spanien zu reisen/ der hat sich a-
pertè vernehmen lassen/ das diß Jahr der Krieg noch hefftig ange-
hen werde.

Man berichtet/der Mansfelder vnd Halberstädter seind auff-
gebrochen/die wollen drey Läger mit hülff der Staaden formiren,
vnd dem Reich zurücken/daher das Räjserl. vnd Bäjersche Volk
zusammen geföhret wird/ihnen zubegegnen.

Die Ligisten rathen vnd halten an den Krieg zu continu-
ren, vnd sich ihr inhabenden occasion zu gebrauchen/ Spania aber
(weil man hier aller orten wieder ihne conspiriren wil) sucht tu-
sension armorum.

Was die in Sophoya vorgenommene unversehene persecuti-
on in den Evangelischen Negocianten bedeuten/kan niemant wisse-
sen/ ist ein wunderbarlich vnd nachdencklich Werk.

Auß der Eydgenossenschaft/ vom 26. Januarij.

Es haben die guten Leute in Bündten eine lange zeit starcke
hoffnung gehabt/ es würde ihnen von König in Franckreich/ als ih-
ren Verbündten dermahls ein geholffen werden/ aber sezo werden wie
berichtet/ das der Paps zu Rom sich in die sache geschlagen/ damit er
beyde Kronen Franckreich vnd Spania mit einander vergleiche/ das
nichts thätliches durch Franckreich wieder Meyland den Bündten zu
gut vorgenommen werde/ die bleiben derhalben vnterm Spantschen
Hoch ewiglich/ vnd sehn auch die Päj wieder Deutschlandt/ vnd eine
Röbliche Eydgenossenschaft in Spanters Händen.

Wo massen auch der Paps zu Rom die stateliche Bibliothec zu
Heydelberg/ durch sein Nuncium, der Räjser aber vnd Bäjersfürst die
Artoillerij hinweg führen lassen/wird nunmehr aller Welt kund sein/
In Summa/das *compelle intrare* hat sehr oberhandt genommen/vnd
wird wo mā nit stewart/nexten tages an vns sein/sonderlich weil die

grawfamen Harpyen, die Cossacken wieder herauß ziehen / vnd in das
Bisthumb Würzburg vnd Bamberg einquartiert sein sollen.

Auß Venedig vom 27. Januarij.

Auß Lisabona wird die ankunfft der Silberflotta auß Tarze-
ra bestetiget. Die Brissoniſchen Gesandten haben zu Weylandt *audi-
entz* gehabt / vnd aller mißhandlung *Perdon* erlangt / auch die Hadri-
lische *Capitulation* beschlossen / vnd das sie sich nicht an Franckreich
hängen / sondern vnter der Spanischen *protection* bleiben wollen / be-
stetiget.

Zu Chlambet vnd vmb Lyon befindet sich eine grosse anzahl zu
Roß vnd Fuß / sind auch 6. meil von Senffeliche Regiment Anckte
ankommen / daher selbige Bürger ein argwohn haben / halten stark
wacht / vnd besetigen ihre Stadt sehr.

Von Senua hat man / das der Cardinal Zabea gewesener *Vice
Re* zu Neapolis mit der *Doria* Galeer nach Spania gefegelt / vnd in 5.
Risten mit Duplonen mitgefährt / vnd weren im Port zu Senua
des Papsts Galeen mit 200. Ballen Seyden angelanget.

Von Constantinopel hat man / das die Janitscharen / vnd Spa-
chy von neuen *rebellirt*, denn etliche wolten den *Musapha* in possess
erhalten / die andern des *strangulirten* Bruder eingesezt haben / Sonst
ist der Frieden mit Polen bestetiget / welche den Soldan statlich *Pre-
sentes* verehret / der *Muscowiter* handlung aber ist noch *in suspens*, Es
wil auch die Pest von neuen wieder anfangen / Sonst ist ein *Venedi-
scher* *Ambassador*, so an die Port gewolt / vnterweges angegriffen / *spo-
lirt*, vnd viel seiner Leut vmbgebracht worden.

Auß Lyon vom 28. Januarij.

Den 18. ditz hat der König seinen eintritt zu Paris gehalten / ist
von der Bürgerschaft statlich empfangen worden / ob sich nun Ihre
Maj. lenger da auffhalten / vnd was sie in Artgesachen vornehmen
werden / eröffnet die zeit.

In Languedoc ist es Gott lob still / zu Montpellier sehret man
mit der *demolition* der *fortification* stark fort / vnd sollen die zu Nitz-
meß

meß auch angefangen haben/wie wol man außgeben / sie solche wieder
haben renoviren wollen.

Der Duca de Roan, vnd Duca de Vantacour si 8 nach Castres
verreiset/auff Ihr Way, vorsehlich die *Chambremy partie* wiederumb
auffzurichten/ Die Fran. K. het sol zu Montpellier etwas na vgelassen
haben / aber in Douphin vnd Avignon noch stark regieren / das täg-
lich viel Leut van sterben.

Was verhofft der Duca de Sophoy werde mit hülff der Venetia-
ner vnd Egd. genossen wieder Spania was *sentoren*, jetz aber thut man
sehr dran zweiffeln/vnd wird vermüthet / er einen andern *intent* ha-
ben müsse / weil er alle Evan. zelische auß dem Land versaget / das sie
gleichlich davon machen / vnd alles das ihrtige dahinden lassen müssen.

Auß Regensburg/dom 1. Februarij.

Die Chur. Fürsten vnd Abgesandten kommen noch täglich in
Rath zusammen / man kan aber noch nicht wissen / wo es hinauß wil/
allein kan man sich wegen der Chur nicht vergleichen/ Chur Wäyrtz/
Sachsen vnd Brandenburg seind ganz darwieder/ das man die Chur
dem Herzogen in Böhern verletthen sol / d.ß gleich auch die Spani-
sche Boit. Hass / das solche Pfaltzgraff Friederichen verbleiben soll/
weiln sich Spania erklärt / gedachten Pfaltzgraffen sein Land zu re-
situirn, vnd rüst sich gedachte Boitschaft / wie auch Saltzburg wie-
der zum auffbruch / leß sich also ansehen / das dieser Fürstentag bald
ein ende haben wird / vnd vnderrichteter sachen wieder von einander zie-
hen/wie dann wieder neue Kriegsbestallung gemacht werden.

Die Abgesandten von Straßburg vnd Ulm / seind nunmehr
auch ankommen / haben neben den Würtembergischen Besandten / bey
K.äy. Way. auch dem Churfürstl. Collegio, *audienz* gehabt/vnd ihres
ersuchens halben gute vereröffnung bekommen. Sonst *preparire* sich
der Heertzog in Böhern stark gegen dem / das sie die Chur zübekom-
men vermeynen.

Herz General Tyll sol tägliches allhier wieder verreisen / weiln
-Wartfelder wieder händel macht / doch solle er zuvor den Fürstl. W-
tul empfangen.

Auß Wien/vom 2. Februarij.

Von hier ist ganz nichts zu melden/allein vernimbt man / das der Bethlehem Gavor auff den 10. diß/ mit 6. tausent Mann zu Caschaw ankommen/ vnd mit einer Polnischen Wittib/ deren ihr Herr vorm Jahr vorm Türcken ombkommen/ vnd in der Polnischen expedition General gewesen / in Heyrath stehen solle / der pretext sey/ weil die Polnischen sich städtlich zu halten pfflegen / das er als ein Fürst des Römischen Reichs auch der gebühr nach / auffziehen müsse/ ob was anders darunter/ auch viel/ oder gar wenig/ oder nichts dran/ wird die zeit öffnen.

Alhier bemühet sich der Stadthalter / sampt den hinterlassen geheimbten Rhaten gar hoch / der Ehwurung nach möglichkeit zu stewarten/ das fast wöchentlich newe General Mandata publicirt worden/ ist auch im Werck den Handelsleuten vnd Krämern/ ihre Waren zu schätzen. Die sperrende zuzuhr wird endlich auffm Lande erfolgen. Anderweit hat man auß Bngarn das sich der Bethlehem vnd Marggraff von Jägerndorff zu Caschaw mit 14. tausent Mann befindet / vnd das des Bethlehems Heyrath mit einer Polnischen Fürstin von Jarislavv. noch forth gehe.

Puncta so Ihr Durchl. in Böhern dero Landschaft haben vorhalten lassen.

1. Monatlich 50000. Gulden zu contribuiren.
2. Zu vnterhaltung vnd Proviandirung des Kriegsvolcks 24000. Scheffel Getreyde zugeben.
3. Obs rathsam den Krieg zu continuiren.
4. Begehren Ihre Durchl. 3. Musterplätze im Lande zu halten/ was nun ferner vorgehet/ berichte ich mit nachstien.

Auß Regensburg/ vom 3. Februar:

Ihr Adol. Mayst. haben sich nun gänzlich gegen den Eurf. Sächsischen Gesandten erkläret/ sie können gewissens halber die Evangelischen Kirchen in Praga nicht wieder eröffnen.

Const

Sonst ist seithero wleder ein Spanischer Currirer ankommen/
bringet gewisheit/der Neyrath mit Engelland/ vnd das der König
in Spania begehret Pfsalzgraff Friederichen wieder zu restituirn,
vnd das man die Cur keinem/weder dem Herzog in Bähern/noch
andern Fürsten auftragen solle/wie man denn jetzt wenig mehr ho-
ret/Von der Inueltitur, oder præparation darzu wegen Bähern.
Ist auch alhie groß geschrey wegen der Armada des Manfelders/
wie er mit so grosser macht im anzuge sey.

Aus Dresden/vom 28. Januarii.

News für ditzmal folget das / das verwichenen Donnerstag
die Churf. Altenburgische Wittib/von den Churfürstl. Zinpen-
nigern vnd Hoffgesinde herem begleitet worden.

Sonnabends hernach umb 3. Uhr langet ihr Fürstl. Gn. von
Bähren Marggraff Christian/dessen Gemahlin/die beyde der El-
ter vnd jünger Herrn Ruffen / vnd die beyde Herrn von Schön-
burgk an/den in der von Pless auff Dalwis von ihr Churf. Gn. sie
anzunehmen/entgegen geschickt worden / der hat im herein ziehen/
vor der Marggräflichen Gemahlin gefahren/seind sehr stark kom-
men/vnd gleichsals mit der Hofffahnen/vnd Zinpennigern her-
ein begleitet worden.

Umb 6. Uhr hernach sind ankommen ihre Churf. Durchl.
von Brandenburg mit 8. Gutschen/derer sie doch mehr früh voran
geschicket.

Die von Altenburgk hat man zwar auch erwartet / wie denn
Frentags zuvor der Currirer ihren Dienern die Losamenter bey den
Bürgern angeschrieben/Aber selbigen Abendt kompt eine Post an
ihre Churf. Gn. von denselben darin sie sich/weil ihres Herrn Bru-
ders Kriegsvolck meutenirt, vnd auff das Altenburgische Landt zu
marchiren, sich daselbst bezahlt zu machen/ihrer nicht erscheinung/
entschuldigen.

Darauff ist Sontags früh umb 8. Uhr in der SchloßKirchen
die Churf. verstorbene Fraw Wittib/von dem andern Herrn Hoff-
prediger M. Christoph Laurentio, eine sehr gelehrte vnd treffliche
Predigt

Predigt auß dem 116. Psalm, Der Todt seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem HERRN/verrichtet worden.

Nach Mittage umb 2. Uhr ist der anfang zur auffführung der Churf. Leiche von der Schloß: in hiesige CreusKirchen gemacht worden/ seind vom Schloß biß zur Kirchen hiesige Stadt quardi mit ihren Musiqueten vnd Helleparten alle schwarz gekleidet/raum zuhalten/gestanden/ Vnd sind erslich 18. von Adel in 6. Gliedern vor den Schulknaben/so alle Binden gehabt/gangen/ Hinter den Schülern 33. Geistliche in enlff Gliedern/nach denen die Churf. Capellverwandte/hernach wiederumb etliche von Adel vnd Hoffdiener/darauff die Churf. Leiche auff einen niedrigen Wagen mit einem Schwarzsammeten LeichenTuche/darauff ein WeißAtlas ses Creuz/ neben der verstorbenen Churfürstin Stambsinlignien, von 8. Pferden ganz schwarz gekleidet gezogen/gefolget. Hinter der Churf. Leiche haben auffn Fuß gefolget/ Ihr Churfürstl. Gn. zu Sachsen/ neben derer lincken seyten ihr Churf. Durchl. zu Brandenburg gangen/nach ihnen ihr Fürstl. Gn. zu Bapreuth/auff derer seyten auch eine hohe Person/so wegen vermaschearitten Angesichts nicht erkandt werden können/gegangen. Nach dem alle Churfürstl. drey junge Herrlein/jedes von einer Person geführt/vnd die andere frembde Herrschafft/so man gleichfals nicht erkennen können/in sieben oder 8. Gliedern/ohn gefehr kommen/seind auff jeder seytten Hellepartirer gangen. Nach der Herrschafft kamen die Hoff Räte vnd der anwesenden Herrn Diener vnd Kåte.

Darauff folgete die Chur vnd Fürstliche WeibsPersonen/ (1.) Die Churf. Frau Schwester die Pommerische Wittib/ (2.) die Marzgräffliche Gemahlin/ (3.) die Churf. Gemahlin/ (4.) die Churf. Lichtenburgisch Wittib/ 5. vnd 6. die Churfürstl. 2. junge Fräwlein/vnd von 2. Manspersonen geführt. Neben bey hergehenden Hellepartirern/zum (8.) noch eine Weibsperson von einer Mansperson geführt/so die Mansfeldische Gräfin mag gewesen sein/vnd (9.) noch eine von einer Mansperson geführt/ die man nicht kan wissen/wer sie gewesen/doch kan es durch öffentlichen

druck ehicht ersehen werden. Nach diesem seind die von Adel gefolget/
hinter denen die vbrige Hoff Jungfrauen vnd Weiber. Auff diese
seind kommen die Hoff Officier, Cansley vnd Krentheyverwandte/
Als dann der hiesige Rath mit der Bürgerschaft/vnnd folgend die
Churf. Hoff Fahne vnnd Zuspennige mit ihren Pantellir Röhren
auff den Achseln/vnd ist solches der Process, so fast eine stunde gea
wehret/zur Creuz Kirchen gewesen/ allda der Ober Hoff Prediger
D. Hoe die Leichpredigt gethan/ damit in 2. stunden zugebracht/
hat den Text von der Thabea auß der Apostel Geschichte genömen/
vnd mit derselben die Churf. verstorben Wittib verglichen.

Halb 6. Uhren ist der Process in obiger ordnung mit Fackeln
wider auff's Schloß geföhret worden. Montags frühe halb 8. hat
man in der Creuz Kirchen wiederumb zu leuten angefangen/darauff
nach 8. Uhren die Churf. Personen/sampt ihren Hoffdienern/vnd
hiesigem Rath in gedachter ordnung/dabey doch die 3. junge Herlein
nicht gewesen/zur Creuz Kirchen gefolget/darauff die Churf. Leiche/
so des Nachts vber darina bewacht worden/wiederumb geföhret/vnd
zu n Wälschen Thor her auß begleitet worden/da die Kutschen nach
Freyberg gehalten/deren in 60. theils mit 6. theils mit 4. theils mit 2.
Pferden/ehe die Churf. Leiche gefolget/da herab gefahren. Hernach
seind die Schüler voraan gegangen/Darauff die Churf. Enspanier
sonen der Hoff Fahne auff in Felde gewartet/eilff Churf. Liebperde
vnd die Hoff Fahne fliegendt geritten/da denn die Churf. Leiche auff
einen höhern Wagen gesetzt worden/vnd Ihre Churf. Gn. zwischen
dem Herrn Churf. von Brandenburg/vnd Herrn Marggraffen/vnd
die ander frömbde Herrschafft vnd Hoff Junckern/zu Ross gefolget.

Nach denen der Herr President von Schomberg allein/der Herr
Hoffmarschack/vnd das Churf. vnd Fürstliche Frauenzimmer/in 17.
Kutschen gefahren. Also das ohn gefehr in die 80. Kutschen nach Frey
berg abgefahren/die Reuteren zugeschwiegen/vnd was von frömbden
Personen das Begrebnitz zutuchen/dahin gerisset.

Man hat auff 2090. Pferde hier einquartirt/derer doch. vber
1000. nicht aufkommen. Was für Fürstliche Gesandten hieher er-

thienen hat man noch nicht erfahren können. Braunschweigische / Sächsisch- und Ansbachische / sollen zur Stelle sein.

Zu Aussig in Böhmen / liegen Kaiserliche Gesandte / so nach dem Begreiff zu Ihr Churf. Gn. allhier anlangen werden.

Heute wird Nachmittage umb 1. Uhr in der Sophien Kirchen noch eine Leichpredigt gehalten werden.

Auß Praga / vom 7. Februarij.

Dieser tagen ist ein Rheingraff / so von Ihr Kay. May. zu Churf Sachsen abgesand wird / allhie durchgereiset. Ingleichem vom Bethlehem ein eilender Currier, mit nötigen schreiben / zu Ihr Kayf. May.

Auß Währen hat man / das die noch bißhero zu Známb geduldet Evangelische Prediger / innerhalb wenig stunden / mit Weib / vnd Kind / sein auß der Stadt geschafft worden / worüber sich der eine dermassen solt entsetzen haben / das er / ehe er zum Thor kömen / gehnigen Todes verfahren sey. Dergleichen auffschaffung ist in Böhmen / als Buntzlau / König Brätz / Zaslau / vnd andern Cräisen / deren orten sich noch bißhero Evangelische Prediger auffgehalten : durch öffentliche Patenta auch geschehen.

Den 3. diß / umb Wittage / hat sich ein Evangelischer Prediger / (von welchem man sagt / das er auß Schlessien herkommen sey) auff dem Alstädter Ringe besunden / so dem vmbstehenden Volck / auß heiliger Schrifft / Alt- vnd Newen Testaments / sonderlich auß den Propheten / allerhandt schöne Sprüche vor gehalten / vnd darneben das Volck vermahnet / von Sünden abzustehen / vnd Busse zuthun / dann sonst in wotdrigem der Allmächtige (auß dessen geheiß / vnd trted des H. Geistes / er hieher kommen / vnd solches verkündigen müssen / es entstehe ihm gleich darauff was da immer wolle /) diese Stadt Praga vnd das ganze Landt mit Pestilenz / Frew vnd Schwerdt / schwaelich heimsuchen wird / der ist aber / als bald solches dem Kayser Richter vorkommen / auff das Alstädter Rath auß in arrest genommen worden.

Allhier wird außgeben / das Ihr Churf. Gn. zu Sachsen nach vollziehung dero Fraw Mutter Begebenuß / dero werbung mit öffentlichen Drommel würden eyferig forstellen lassen.

Von Regenspurg hat man allein / das der *Nuncius Apostolicus*,
bey Ihr May. vnd denen anwesenden Churfürsten vnd Abgesandten
erfertig *solicite*, Pfaltz Newburg vor Bayern mit der Chur zu im-
bestiren.

Sonsten gehet man daselbst täglich fleißig zu Rath / vnd wird
zum Frieder starck *laborirt*. Item, das Ihr May. reise wegen des
Kampfelders (von dem das geschrey allda starck gehet / als wolle er
durch die Warck / vnd Schlesien hterein in Böhmen / eingestellt / vnd
das sich Ihr May. wegen vnser beyder Keytzen nunmehr *resolvirt* ha-
be / man weiß aber nicht wie.

Bestern frühe fern die Abgesandten / als der Herr von Thalen-
berg / Herr von Postitz / vnd Herr S. Welander / welche dem Fürst
tag in Schlesien (der den 13. diß daselbst angehen wird) an statt Ihr
May. beywohnen sollen : fortgerisset.

Von dem *reformationis Decret*, das selbiges wo nicht diese Wo-
chen noch / doch die andere sol *publicirt* werden : wil man noch starck
sagen.

Sonsten reißen die Soldaten vnter des Obristen von Wallstein
Regimentern trefflich auß / haben sich von 8. vnd nicht viel mehr ta-
gen hero / in die 300. davon gemacht / dahero es vberall genant bestelt
worden / wo man einen / oder den andern erwischen wird / solchen in *con-*
signmentis in verhofft zunehmen / vnd anhero zu liefern / haben sich wol
vorzusehen / wolten sie anders nicht auffgekümpffet werden.

Nächst verschienen Donnerstag ist der Herr Obrister Landhoff-
meister / vnd Herr von Harrach von Regenspurg anhero kommen / wil
vorgeben werden / das sie Ihr May. nach Dresden schicken / darzu sie
aber / sonderlich der Herr von Wallstein / schlechte lust haben sollen.

Auß Regenspurg / vom 7. Februarij.

Aewes sonders nicht / erwarten täglich wenn wir von hinnen
etnahl möchten außbrechen / *interim* wird die *Proposition* fleißig be-
rathschlaget / davon aber nichts zuvernehmen / vnd passiren stets viel
Currier von vnd nach Brüssel.

In gemein verlaut / der König in Spania wolle nicht das man
einen

essen neuen Churfürsten erwehlen / sondern den vorlaen *resigniren*
sollen / Es solte auch Ihr Durchl. in Bähern / wie die sage / nicht be-
gehren / die lassen sonst etlich Regiment richten.

Item vom 8. Febr:

Von neuen wenig / als das man bey 8. tage her zu Rathe gewe-
sen / vnd beruhet das / was bißhero vorgangen / auff Ihr Käyfl. May.
resolution, Sonst befindet sich der Herzog in Bähern / wie auch *Monse-*
Ylle noch althie / vnd wird von den Catholischen fast täglich rath ge-
halten / was aber allda vorgehet ist noch in geheimb.

Der Herzog in Bähern aber hat seine *Musiquanten* wieder nach
München ziehen lassen / Sonst wird Ihr Fürst. Durch. Herr Bräu-
der Herzog Abrecht stündlich althie erwartet.